



Kontakt

Verband Deutscher Dentalhygieniker
Dorfstraße 6, 85567 Grafing
info@verband-deutscher-dentalhygieniker.de
www.verband-deutscher-dentalhygieniker.de

Möchten Sie Mitglied im VDDH werden?

Den Mitgliedsantrag finden Sie unter
www.verband-deutscher-dentalhygieniker.de/vddh/mitgliedschaft



© peshkova / stock.adobe.com

Dentalhygiene mit Vorbildfunktion

Der Verband Deutscher Dentalhygieniker steht für Teamwork und Gemeinschaft

Nächstes Jahr feiert der Verband Deutscher Dentalhygieniker (VDDH) sein 10-jähriges Bestehen. Vieles wurde bereits erreicht, aber es gibt immer noch mehr zu tun. An Ideen und Zielen mangelt es nicht.

Der VDDH versteht sich als eine Interessenvertretung für den Berufsstand. Wir alle haben als Zahnmedizinische Fachangestellte unsere berufliche Laufbahn begonnen. Dementsprechend kennen wir die guten Seiten und die Freude, die der Beruf mit sich bringt. Aber wir wissen auch um die Sorgen und Nöten, die uns im beruflichen Alltag begleiten können. Im Vorstand des VDDH sind allesamt praktisch tätige Dentalhygienikerinnen, die mit viel Herzblut und Engagement aktiv und deutschlandweit in unterschiedlichen Zahnarztpraxen tätig sind. Wir wissen daher ganz genau, wie abwechslungsreich, fordernd und motivierend unser Beruf sein kann.

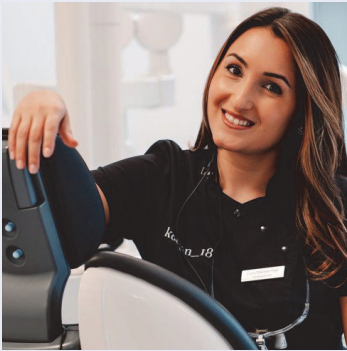
Lucy Melissa Inga ist engagierte Dentalhygienikerin und Mitglied

im VDDH. Sie berichtet in unserem Interview über ihren persönlichen und beruflichen Werdegang.

Wer den VDDH-Vorstand einmal persönlich treffen möchte, hat neben der schriftlichen Kontaktaufnahme, die jederzeit erwünscht und herzlich willkommen ist, die Möglichkeit unseren 5. Verbandstag in München zu besuchen. Ein inspirierendes Rahmenprogramm mit fachlichem Austausch und den bevorstehenden Neuwahlen wird das persönliche Kennenlernen sicher zu einem schönen Erlebnis werden lassen. Weitere Informationen zum VDDH und seinem Verbandstag sind zu finden unter www.verband-deutscher-dentalhygieniker.de. Wir freuen uns auf Euch, Euer VDDH-Vorstand

Lucy Melissa Inga, B. Sc. DH

Der Weg zu meinem Traumberuf



Verband Deutscher Dentalhygieniker (VDDH): Wollten Sie schon immer in einer Zahnarztpraxis arbeiten?

Lucy Melissa Inga: Ich wusste von klein auf, dass ich einen medizinischen Beruf ausüben wollte. Unsicher war ich mir bei der genauen Ausrichtung. Darum absolvierte ich als Schülerin unterschiedliche Praktika, z. B. beim Allgemeinarzt, in der Gerichtsmedizin oder beim Kinderarzt. Leider waren alle Praktika für mich enttäuschend. Zu guter Letzt machte ich beim Zahnarzt ein Praktikum, das mich sofort begeisterte. Ab dann stand für mich fest, dass ich eine Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten beginnen würde.

VDDH: Endlich ZFA. Wie ging es dann weiter?

Inga: Zunächst war ich in der Assistenz, aber schon damals interessierte mich v. a. die Prophylaxe. Leider hatte mein damaliger Arbeitgeber zu diesem Zeitpunkt keinen Bedarf in diesem Bereich. Eines Tages wurde die Kollegin aus der Prophylaxe für längere Zeit krank. So saß ich plötzlich allein im Zimmer, ohne zu wissen, wie eine professionelle Zahnreinigung durchgeführt wird. Zurückblickend war dies der interessanteste Tag, den ich in der Praxis je hatte. Danach fragte ich meinen Chef nach der Möglichkeit, mich in der Prophylaxe weiterzubilden. Da mein Chef seine Mitarbeiter förderte, konnte ich mich 2015 zur Fortbildung Individualprophylaxe im Zahnmedizinischen Fortbildungszentrum (ZFZ) Stuttgart anmelden.

VDDH: Dann wurde es also in Sachen Prophylaxe ernst?

Ja, ich besuchte in den darauf folgenden zwei Jahren auch gleich den zweiten und dritten Kursteil. Im Jahr 2018 begann ich die Ausbildung zur zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin in Stuttgart. Seitdem bin ich in Vollzeit in der Prophylaxe und glücklich damit. Sämtliche Unsicherheiten, die ich zu Beginn der Spezialisierung hatte, wurden von Kurs zu Kurs geringer. Auch meine präventiv durchgeführten Maßnahmen wurden immer

angenehmer und ich konnte sämtliche Patientengruppen, vom Kind bis hin zu Senioren, individuell beraten. Etwa ein Jahr nach der ZMP-Ausbildung erkundigte ich mich nach Möglichkeiten, Dentalhygienikerin zu werden.

VDDH: Was hat Sie motiviert, DH zu werden?

Inga: Mein Ziel war es, als Fachkraft wahrgenommen zu werden und mir selbst zu helfen, z. B. bei speziellen Fragestellungen zu wissen, wie ich recherchieren und die Probleme lösen kann. Das waren alles Motivationsgründe, DH zu werden. Ich bin auf die Europäische Fachhochschule (EUFH) in Köln aufmerksam geworden, die einen Studiengang zu Dentalhygiene und Präventionsmanagement anbietet.

VDDH: Wurden Ihnen dabei Steine in den Weg gelegt?

Inga: Es war keine leichte Entscheidung, denn mein damaliger Chef unterstützte das nicht und wollte weder, dass ich mich weiterbilde, noch, dass ich studiere. Der Studiengang war teuer und die Dauer war länger als in den anderen Fortbildungsinstituten. 2019 bewarb ich mich für das Studium. Ich kündigte meine Arbeitsstelle und suchte mir eine neue, die mir die Möglichkeit gab, als ZMP in Teilzeit zu arbeiten, damit ich im April 2019 mein Studium zur Dentalhygienikerin beginnen konnte.

VDDH: Haben Sie den Weg jemals bereut?

Inga: Es war die beste Entscheidung, die ich in meinem Leben je getroffen habe, und ich würde es jedem empfehlen, der Verantwortung übernehmen und eigenverantwortlich arbeiten möchte.

VDDH: Was war das Wichtigste, das Sie dabei gelernt haben?

Inga: Im Rahmen des Studiums lernte ich beispielsweise, den Menschen ganzheitlich zu betrachten, da sich viele Erkrankungen, die im Mund entstehen, auf unseren gesamten Organismus auswirken können. Heute beantworte ich medizinische Fragen direkt und kann bei komplexen Fragestellungen die Antworten aus medizinischen Studien ableiten.

VDDH: Wie und wo arbeiten Sie heute?

Inga: Aktuell arbeite ich in der Leitung unserer Präventionsabteilung und als Prophylaxe-Coach in einer Praxis in Stuttgart, wo ich sehr glücklich bin. In der Führungsposition macht es mir großen Spaß, mein Team immer auf den neuesten Stand zu bringen, bei der Durchführung aller Präventionsmaßnahmen unterstützen zu können und mein Wissen weiterzugeben.

VDDH: Was sind Ihre nächsten Ziele?

Inga: Langfristig habe ich mir das Ziel gesetzt, auch als Referentin tätig zu sein. Aktuell bin mit meiner Tätigkeit und in der Praxis sehr glücklich. Als DH habe ich außerdem die Möglichkeit genutzt, mich beim VDDH anzumelden, und wurde herzlichst aufgenommen, wovon ich sehr profitiere.